Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Band: 7 (2014)

Heft: 19

Rubrik: Aus dem BABS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues Video

«Schweiz im Dunkeln»

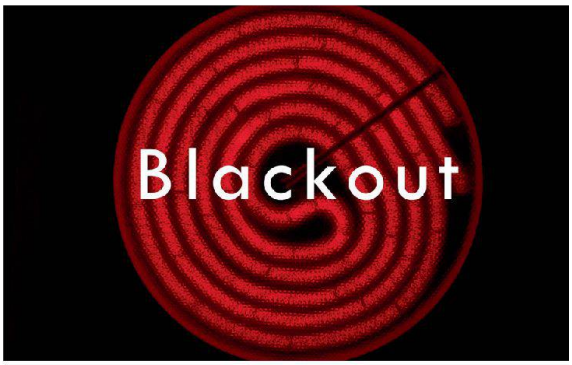
Die heutige Gesellschaft ist vom Strom abhängig. Die Gefahr eines grossflächigen Stromausfalls ist real. Um die Bevölkerung zu sensibilisieren, hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS ein zehnminütiges Video produziert.

Die Stromleitungen werden immer stärker beansprucht, Wirtschaft und Gesellschaft sind – stärker denn je – abhängig von einem ununterbrochenen Zugang zum Stromnetz. Experten gehen davon aus, dass die Gefahr eines grossflächigen Stromausfalls in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegen ist. Die Folgen eines totalen Blackouts wären verheerend: Keine Tankstelle, kein Kassensystem und kein Geldautomat würde mehr funktionieren; das Transportnetz, die gesamte Telekommunikation, die Versorgung und Entsorgung wären nach kurzer Zeit stillgelegt. Die Belastung für die Bevölkerung wäre enorm, die volkswirtschaftlichen Kosten wären immens.

Herausforderung für den Bevölkerungsschutz

Trotz der hohen Gefahr herrscht in der Bevölkerung kaum ein Bewusstsein für dieses Szenario. Um für die Möglichkeit eines kompletten Netzausfalls zu sensibilisieren, hat der Geschäftsbereich Infrastruktur des BABS ein zehnminütiges Video produziert. Der Film «Schweiz im Dunkeln» zeigt die direkten Konsequenzen für die Bevölkerung und die damit verbundenen Herausforderungen für den Bevölkerungsschutz.

Das neue Video ist auf YouTube zugänglich unter: *www.youtube.com/SwissCivilProtection*



Ohne Strom steht die heutige Gesellschaft still. Das neue Video «Schweiz im Dunkeln» sensibilisiert für die Gefahren eines kompletten Netzausfalls.

LABOR SPIEZ

Neue Referenzfunktion

Das LABOR SPIEZ hat von der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Neuenburg die Funktion als Nationales Referenzzentrum für zeckenübertragene Krankheiten (NRZK) übernommen. Das Referenzzentrum hat den Auftrag, in der Schweiz eine Bestätigungs- bzw. Referenzdiagnostik für durch Zecken übertragene Erreger in Humanproben anzubieten.

Durch Zecken übertragene Krankheiten stellen in der Schweiz ein ernstliches Gesundheitsproblem dar. Die Bevölkerung ist zunehmend von Lyme-Borreliose bzw. Zeckenenzephalitis (Frühsommer-Meningoenzephalitis FSME) betroffen. Pro Jahr treten schätzungsweise 6000 bis 12 000 Borreliosefälle und etwa 100 bis 250 FSME-Erkrankungen auf. Das NRZK unterstützt das Bundesamt für Gesundheit BAG bei der Überwachung der von Zecken übertragenen Krankheiten. Es führt zudem Spezialisten aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen, um Massnahmen zur Prävention zu entwickeln.
Zu den Schwerpunkten der Arbeit gehören die laboranalytische Untersuchung auf Lyme-Borreliose, Frühsommermeningoenzephalitis und Q-Fieber. Das Leistungsangebot umfasst die Serologie respektive den molekularbiologischen Nachweis, die Qualitätssicherung (Bestätigungsdiagnostik) sowie die Organisation von Ringversuchen. Während die Administration beim LABOR SPIEZ liegt, sind die Diagnostikkompetenzen auf drei Partner aufgeteilt: ADMED (für Lyme-Borreliose), Institut für Mikrobiologie des Centre Hospitalier Universitaire Vaudois CHUV (Q-Fieber) und LABOR SPIEZ (FSME). Eine wissenschaftliche Begleitgruppe bewertet die Tätigkeiten des NRZK und macht Empfehlungen.